

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Neue Telephon-Nummern: B 40 520, Klappe 1121, 1122, 1125

Donnerstag, 4. August 1955

Blatt 1436

Empfang anlässlich der Internationalen Hochschulkurse =====

4. August (RK) Anlässlich der Wiener Internationalen Hochschulkurse an der Wiener Universität lud Bürgermeister Jonas für gestern abend zu einem Empfang ein, der im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses stattfand. Von seiten der Stadt Wien nahmen daran teil: Bürgermeister Jonas, die Stadträte Bauer, Mandl, Resch und Thaller sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Studenten und Studentinnen aus 34 Ländern. Er wies mit Genugtuung darauf hin, daß die Teilnehmerzahlen an den Hochschulkursen von Jahr zu Jahr steigen. Heuer haben sich schon mehr als 500 Teilnehmer angemeldet. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 80 Prozent. Er hoffe, sagte der Bürgermeister ferner, daß sich die Erwartungen der Studenten erfüllen, die sie an die Kurse geknüpft haben. Sie haben in diesen Wochen Gelegenheit, mit den Angehörigen vieler anderer Nationen in Verbindung zu treten. Ich bitte Sie, diese Bekanntschaft weiter zu pflegen. Die junge Generation muß den besten Beitrag zur Freundschaft zwischen den Völkern und zur Völkerverständigung leisten.

Im Namen der Teilnehmer an den Kursen dankte die junge schwedische Lehrerin Ursula Journé aus Göteborg. Abschließend sangen die Studenten, um zu beweisen, was sie in Wien gelernt haben, in deutscher Sprache einige Volkslieder und als Abschluß "Wien, Wien, nur du allein ...".

- - -

Prämierte Wiener Kleinbühnen
=====

4. August (RK) Dem Theater "Kaleidoskop" wurde durch die Stadtverwaltung für die Aufführung von "Hauptmann Großmaul" von Plautus-Lenz eine Prämie von 2.000 Schilling und dem Theater "Tribüne" für die Uraufführung des österreichischen Schauspiels "Seine letzte Berufung" von Helmut H. Schwarz eine Prämie von 1.000 Schilling zuerkannt.

- - -

Elftes Sommerkonzert im Arkadenhof
=====

4. August (RK) Samstag, den 6. August, um 20 Uhr, findet im Arkadenhof des Rathauses das elfte Sommerkonzert statt. Es spielen die Wiener Symphoniker unter dem Dirigenten Leopold Emmer. Auf dem Programm stehen: Symphonie Nr. 31, D-Dur (Pariser-Symphonie) von Wolfgang Amadeus Mozart, Canzona und Scherzo aus der "Symphonischen Suite" von Fritz Skorzény, Sommerabend von Zoltán Kodály und 6. Symphonie C-Dur von Franz Schubert.

Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Bei Schlechtwetter findet das Konzert am Sonntag statt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

4. August (RK) Samstag, den 6. August, Route III mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesees mit Schule und Kindergarten sowie der Siedlung an der Siemensstraße mit der Heimstätte für alte Menschen und dem Volksheim Jedlersdorf der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

75. Geburtstag von Hans Moser
=====

4. August (RK) Am 6. August vollendet der Schauspieler Hans Moser, einer der wenigen großen Vertreter des Wiener Genres, sein 75. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Margaretner, sollte er Kaufmann werden, entschied sich aber für den Künstlerberuf. Seine Laufbahn begann wenig erfolgreich. Nach einem unruhigen Wanderleben brachte das Jahr 1924 die Wende. Er verlegte sich auf Kabarett-Charakterstudien und trat in großen Wiener Nachtlokalen auf. In der Ronacher-Revue "Wien, gib acht!" spielte er seinen Wiener Dienstmann, der ihn populär machte. Anschließend kam er ans Theater an der Wien, ans Stadttheater und ans Theater in der Josefstadt, wo sich ihm der Weg zur höheren komischen Darstellung im Gesellschafts- und Volksstück sowie im klassischen Lustspiel eröffnete. Max Reinhardt nahm ihn nach Amerika mit und brachte ihn mit der internationalen Schauspielere Welt in Verbindung. Den Höhepunkt seiner Beliebtheit erreichte Moser 1931 mit Beginn seiner Tätigkeit im Tonfilm. Er stellte in unzähligen Rollen vollendete Volkstypen dar und feierte auch im Ausland mit fein ausgefeilten Darbietungen, die Glanzleistungen der Schauspielkunst sind, Triumphe. Mosers Darstellungsstil hat sich aus den Typenschöpfungen des Altwiener-Theaters entwickelt. Mimik und Gestik erhöhen die Wirkung seines Liedvortrages. Seine Rollenauffassung steht dem Volksempfinden besonders nahe.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar, dem 1950 der Ehrenring der Stadt Wien verliehen wurde, herzliche Glückwünsche übermittelt.

- - -

Für Kongresse keine Stadt besser geeignet als Wien
=====

Bürgermeister Jonas empfing 200 ausländische Pharmaziestudenten

4. August (RK): 200 Teilnehmer am 4. Internationalen Kongreß der Pharmaziestudenten wurden heute von Bürgermeister Jonas im Beisein der Stadträte Bauer und Mandl und von Magistratsdirektor Dr. Kinzl im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses begrüßt. In einer herzlichen Ansprache unterstrich der Bürgermeister, daß dieser internationale Kongreß zu einem Zeitpunkt in Wien abgehalten wird, in dem sich die österreichische Bundeshauptstadt in einem Übergangsstadium befindet. Zehn Jahre lang haben nicht die vom Volk gewählten Vertreter bestimmt, sondern die Hochkommissare und Repräsentanten der Besatzungsmacht. Österreich ist nun von seiner Vormundschaft frei und geht daran, ein selbständiges Leben einzurichten. In Wien bemühen wir uns, im Geiste der internationalen Verständigung und der Freundschaft zwischen den Völkern zu wirken. Groß und klein müsse seinen Beitrag zum Weltfrieden leisten. Wir wollen sowohl der jetzigen Generation wie auch den kommenden Geschlechtern jeden Krieg ersparen. Die Jugend Europas ist besonders dazu berufen, in diesem Geiste zu wirken, weil sie das erste Opfer eines kommenden Krieges wäre.

Bürgermeister Jonas hieß die Studenten noch einmal herzlich willkommen und wünschte ihnen einen schönen Aufenthalt und gute Eindrücke in Wien. Er lud sie ein, bald wieder die österreichische Bundeshauptstadt zu besuchen.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident der "International Pharmaceutical Students' Federation" Sidney J. Rolph für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus. Er beglückwünschte Bürgermeister Jonas und mit ihm die gesamte Wiener Bevölkerung zur erhaltenen jungen Freiheit. Er stellte fest, daß Österreich schon immer seinen Beitrag zur Völkerverständigung geleistet hat. Man könne sich kaum eine Stadt vorstellen, die zur Abhaltung internationaler Versammlungen besser geeignet wäre als Wien.

Die I.P.S.F. wurde 1949 in London gegründet und ist seither zu einer Weltorganisation aller Pharmaziestudenten geworden, die

auch mit der UNESCO eng zusammenarbeitet. Alle zwei Jahre findet ein Kongreß statt, zu dem Vertreter aller Kontinente erscheinen, um gemeinsame Probleme zu besprechen. Bisher wurden die Kongresse in London, Kopenhagen und Leiden abgehalten. Nunmehr ist auch Wien diese Ehre zuteil geworden. Als nächste Tagungsorte sind - Dublin, Belgrad und Madrid in Aussicht genommen.

Die Studenten werden in den nächsten Tagen Gelegenheit haben, neue Einrichtungen und Bauten der Gemeinde Wien zu besichtigen.

- - -

Rindernachmarkt vom 4. August

=====

4. August (RK) Unverkauft: Stiere 7, Kühe 91, Summe 98.
 Inland Neuzufuhren: Kühe 3. Neuzufuhren Jugoslawien: Stiere 29, Kühe 13, Summe 42. Gesamtauftrieb: Stiere 36, Kühe 107, Summe 143.
 Verkauft: Stiere 13, Kühe 36, Summe 49. Unverkauft Inland: Stiere 3, Kühe 15, Summe 18; Jugoslawien: Stiere 20, Kühe 56, Summe 76.
 Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 4. August

=====

4. August (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Bauausschuß beschließt Enteignung der Bristol-Ecke

=====

4. August (RK) Stadtrat Thaller beantragte heute im Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten eine Abänderung des Bebauungsplanes für die Liegenschaft 1, Kärntner Ring 1 (Hotel Bristol) und gleichzeitig die Enteignung der umgewidmeten Teilfläche für den Fußgängerabgang zum Operndurchgang.

Während nämlich die Eigentümer der Meini-Ecke und des Hein-

richshofes für die Notwendigkeiten des Verkehrs großes Verständnis aufbrachten und die für die Fußgeherabgänge notwendigen Flächen der Gemeinde zur Verfügung stellten, war es der Gemeinde nicht möglich, mit den Eigentümern des Hotels Bristol zu einer gütlichen Einigung zu gelangen.

Es muß daher von der gesetzlichen Möglichkeit der Enteignung Gebrauch gemacht werden.

- - -

Der Neubau des Allgemeinen Krankenhauses

=====

4. August (RK) Nach der zwischen Finanzminister Dr. Kamitz und dem städtischen Finanzreferenten Stadtrat Resch erfolgten Einigung über eine Kostenteilung im Verhältnis 50 : 50 beim beabsichtigten Neubau der Zweiten Chirurgischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses wird nun das Wiener Stadtbauamt die Geländeaufnahmen und die Probebohrungen durchführen sowie die Vorarbeiten für einen internationalen Wettbewerb für die Erlangung geeigneter Entwürfe für den Neubau des Gesamtkomplexes vorbereiten. Namhafte in- und ausländische Architekten, die Erfahrung auf dem Gebiete des modernen Spitalbaues haben, sollen dazu eingeladen werden. Es ist selbstverständlich, daß ein derart großes und kostspieliges Projekt das für die Wiener Medizinische Schule und für die Spitalsverhältnisse der Bundeshauptstadt auf Jahrzehnte hinaus bestimmend sein wird, besonders gewissenhaft und mit Überlegung vorbereitet werden muß.

Alle in letzter Zeit erschienenen Zeitungsmeldungen, stellt das Stadtbauamt fest, entbehren jeder Grundlage; die sogenannten Planungen sind rein private Arbeiten, denn bisher ist von keiner befugten Stelle ein offizieller Auftrag zur Ausarbeitung von Plänen erteilt worden.

- - -